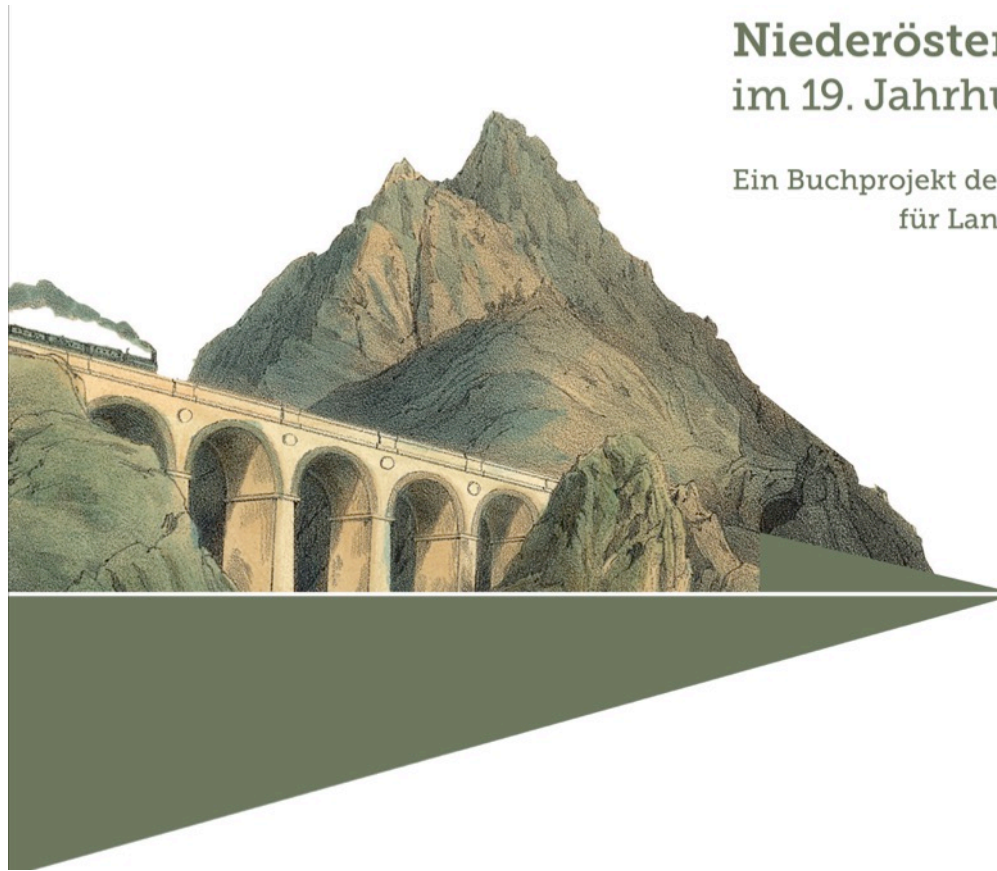


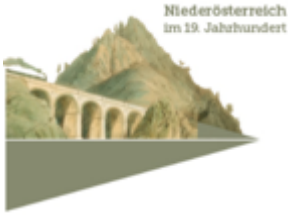
Niederösterreich im 19. Jahrhundert

Ein Buchprojekt des Instituts
für Landeskunde



Buchkonzept und Leitfragen

Workshop der Autoren und Autorinnen,
13. April 2018



Zwei Bände, 46 Beiträge, 50 Autor*innen

Band 1:

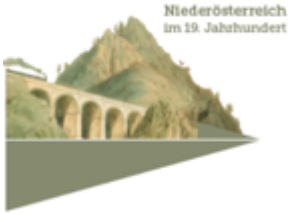
Politische Ökonomie, Herrschaft und Wirtschaft –
Regionalgeschichte der Macht,

Geschichte von regionaler Staatlichkeit

Band 2:

Soziale Formationen und Alltag, Lebenswelten,
Praktiken und Räume

sozialgeschichtliche und historisch-
anthropologische Perspektiven



Balanceakte

Gute Lesbarkeit

Wissenschaftliche Präzision

Regionales Wissen als Ziel

Scientific Community

Regionaler Zugriff

Thematischer Zugriff

Überblicke

Tiefenbohrung, Fallbeispiel

Eine Umschau zum Thema

Selektion entlang von
Forschungsfrage



I. „Wann war das 19. Jahrhundert?“

Ein langes 19. Jahrhundert – Grenzen und Merkmale?

- von Krieg zu Krieg?
- Von Untertanen zu Staatsbürger*innen?
- Von Agrar- zu Industriegesellschaft?
- Von Revolution des Fleißes zur Konsumgesellschaft?
-

Und wann war das 19. Jahrhundert in NÖ?



Untergliederungen des 19. Jahrhunderts?

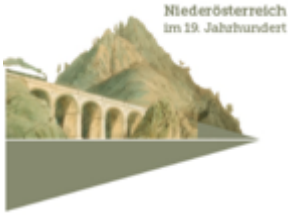
Sattelzeit, 1770 bis 1830 (Kriege, Staatsbürgerschaft)

**Das «eigentliche» 19. Jahrhundert, 1830–1880 – eine
Zeit des Übergangs (Industrialisierung)**

**Zeitalter der Imperien, 1880er bis ca. 1920
(energetische Moderne, neue Techniken,
Massenkonsum)**

(nach Jürgen Osterhammel in Anschluss an Eric Hobsbawm)

Jürgen OSTERHAMMEL, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts (München 2011) 102– 116.

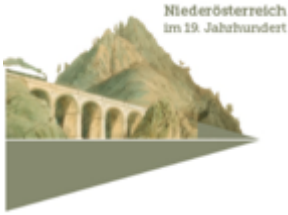


II. Moderne

Das 19. Jhdt. als *die* Moderne der Sozialgeschichte?

- Die Revolutionierung der ewigen Agrargesellschaft zur ewigen Industriegesellschaft?
- Das Zeitalter der Gesellschaft?

Paul NOLTE, Abschied vom 19. Jahrhundert oder Auf der Suche nach einer anderen Moderne. In: Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft 22 (2006) 103–132.



Modernisierung

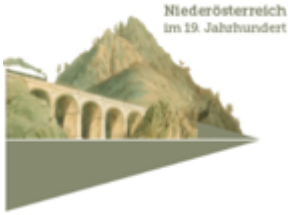
Modernisierung als ...

Perspektiven der ‚klassischen‘ Sozialgeschichte

- Ständisch-industrieller Übergang
- Nationalisierung und Verbürgerlichung
- Industrialisierung und Klassenbildung

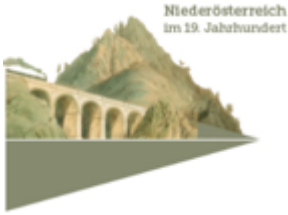
Mit Blick auf das 20. Jhdt.

- Massendemokratie/kultur/konsum –
Kolonialisierung von Lebenswelt
- Radikalisierung und Systematisierung von Gewalt



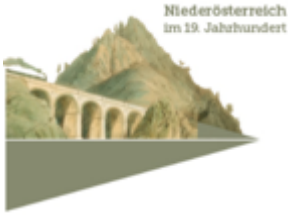
Niederösterreich im 19. Jhdt.?

- NÖ und das lange 19. Jhdt. als Horizont der Beiträge
- Forschen mit Material aus NÖ und Forschen über NÖ
- Wodurch zeigt sich NÖ als administrative und politische Einheit?
- Inwiefern wird eine imaginierte Gemeinschaft NÖ konstruiert?
- Wien und das ‚flache Land‘
- Inwiefern ist NÖ wirtschaftsgeschichtlich eine sinnvolle Untersuchungseinheit?



III. Vermittlung von Mikro- und Makroperspektiven?

- Relationierung von Untersuchungsräumen
- Mittlere (institutionelle) Ebenen
- Akteursnetzwerke als Vermittlung von Strukturen und Lebenswelten
- Überregionale, transnationale Verflechtungen
- Räume in Bewegung



IV. Regionalgeschichte der Macht

Geschichte regionaler Macht

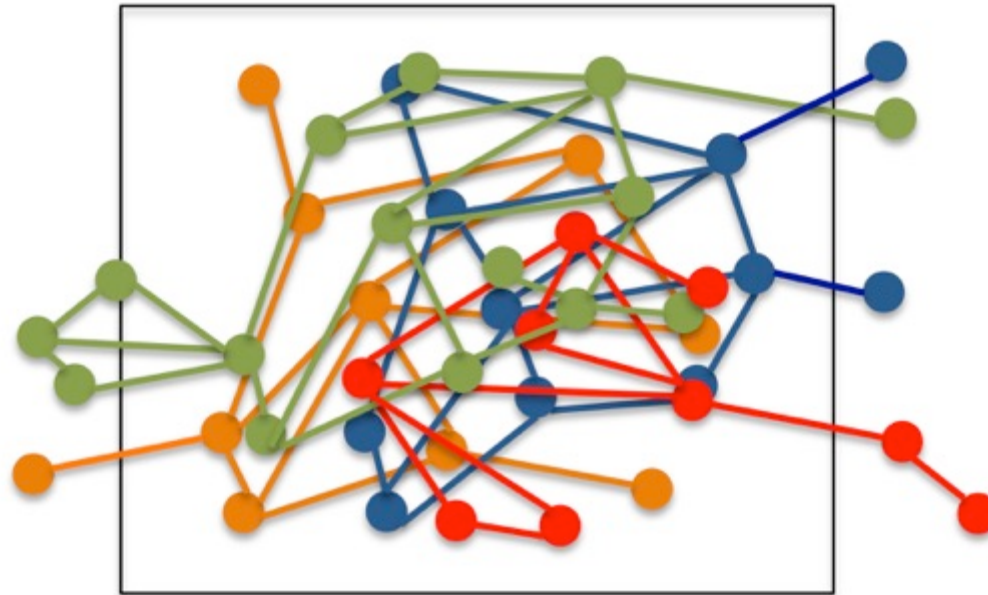
Die Eroberung sozialer Beziehungen durch/für Staat/
Gesellschaft

Oder neutraler formuliert:

Die Formierung des Sozialen in Staat und Gesellschaft;
von kulturellen, politischen, wirtschaftlichen
Zusammenhängen, die sich auf Staat/Land beziehen



Gesellschaft als organisierte Machtnetzwerke (Michael Mann)



(National)Staat: Gesellschaft als Produkt des „Einsperrens“ von
Akteursgruppen in einander überlagernde Machtnetzwerke
Ideologie – **Wirtschaft** – **Militär** – **Politik**

Vgl. Michael MANN, Geschichte der Macht, 3 Bde. (Frankfurt am Main 1990–2001).



Staatsbildung regional

- Distributive kollektive
- Autoritative Macht diffuse
(Militär/Bürokratie) (z. B. Märkte, Vereine)
- Despotische infrastrukturelle
- Ausweitung des Staats, „Durchstaatlichung“?
- Wachstum von Wissen, Aufgaben und Zugriffen, Einnahmen und Ausgaben → Infrastrukturmacht
- Zentral – regional – lokal (z. B. Gemeinden)
- Verwaltung, Parlamente, Unternehmen, Vereine